

Kompost in Wasserschutzgebieten

In Gebieten der Trinkwassergewinnung werden bei der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung von Flächen Anforderungen gestellt, die über den allgemeinen Gewässerschutz hinausgehen. Die Schrift „Fachliche Grundlagen zum Einsatz von gütegesicherten Komposten in Wasserschutzgebieten“ zeigt, wie potentielle Gefährdungen zu erkennen sind, welche Anforderungen Kompost erfüllen muss und wie dessen Einsatz nach guter fachlicher Praxis erfolgen kann.

Die Broschüre basiert auf umfangreichem Datenmaterial, welches in zusammenfassenden tabellarischen Darstellungen die relevanten Fragestellungen aufgreift, die sich beim Einsatz von Kompost in Wasserschutzzonen II oder III ergeben.



- **Bewertung der Hygiene:** Es werden Untersuchungsergebnisse zur keimreduzierenden Wirkung des Behandlungsprozesses der Kompostierung (speziell beauftragte Untersuchungen, ergänzt durch Literaturangaben) dargestellt und mit Werten aus anderen Bereichen (z.B. der Lebensmittelindustrie) abgeglichen.
- **Betrachtung von Spurenstoffen:** Eine zusammenfassende Darstellung aktueller Untersuchungsergebnisse, insbesondere zu organischen Schadstoffen, zeigt, dass die Gehalte in gütegesicherten Komposten mit denen in anderen Umweltmedien (Pflanzen, Böden) vergleichbar sind.
- **Wirkung von Stickstoff:** Für die Bewertung der Stickstoffwirkung und damit verbundenen Risiken der Auswaschung von Stickstoffverbindungen ins Grundwasser werden eine Vielzahl von Düngungsversuchen mit Kompost sowie die Auswertung eines Langzeitversuches über 12 Jahre zugrunde gelegt. Dabei wird auch zwischen einmaliger und regelmäßiger Kompostanwendung unterschieden und die jeweiligen Wirkungen auf den Stickstoffhaushalt des Bodens quantifiziert.
- **Nährstoffgehalte und Humuswirkung:** Neben Kompost werden die wichtigsten sonstigen organischen Dünger wie Festmist, Gülle, Gärrückstände, Stroh, u.a. in ihrer Nährstoff- und Humuswirkung charakterisiert. Die Vergleiche helfen, die jeweiligen Stärken und Schwächen der einzelnen Stoffe im Hinblick auf bestimmte Anwendungszwecke (Düngung und/oder Humusversorgung) zu erkennen und die zu empfehlenden Aufwandmengen zu berechnen.

Eine Übersicht zu einschlägigen Rechtsbereichen sowie die Darstellung des Ablaufes der Entscheidungsfindung zum Einsatz von Kompost komplettieren die praxisbezogene Darstellung des Einsatzes nach guter fachlicher Praxis in Wasserschutzgebieten.

Die 40-seitige Broschüre kann zum Preis von 18,- Euro über die Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V., Von-der-Wettern-Straße 25, 51149 Köln, Tel.: 02203-35837-0, Fax: 02203-25837-12, Email: info@kompost.de bezogen oder über Internet unter www.kompost.de bestellt werden. (LN)

Quelle: H&K aktuell 09/2009, S. 4, Karin Luyten-Naujoks (BGK e.V.)